

# Über 30 000 Bürger fordern: „Kein Daimler ohne Benz“

Unterschriftenaktion geht weiter / Erfolgreiche Signierstunde mit Benz-Buch bei Kober

Von unseren Redaktionsmitglied  
Peter W. Ragge

„Ein Erfolg“, freute sich gestern Winfried A. Seidel, der Chef des Ladenburger Carl-Benz-Museums. Bei Buch-Kober auf den Planken signierte er sein Werk „Carl Benz - Eine badische Geschichte“ und warb zugleich für die „MM“-Unterschriftenaktion „Kein Daimler ohne Benz“. Die wird inzwischen von über 34 500 Bürgern unterstützt - womit die Schallgrenze von 30 000 deutlich überschritten wurde.

„Die Leute regen sich einfach auf“, so die Erfahrung von Seidel, der drei Stunden lang seine Bücher signierte, um Unter-



schriften bat und auch historische Benz-Fahrzeuge - darunter den ersten „Patentmotorwagen“ von Carl Benz - bei Kober vorführte. Die Resonanz sei sehr gut gewesen, obwohl sein Buch ja bereits seit knapp zwei Jahren auf dem Markt ist. Mit der Entscheidung des Stuttgarter Konzerns, nach der Trennung vom amerikanischen Unternehmensteil als „Daimler AG“ zu firmieren, sei das Interesse gerade in unserer Region an dem Automobilpionier enorm

gewachsen: Daher sei die „MM“-Unterschriftenaktion „einfach eine gute Sache“.

Sie wird inzwischen auch von einem weiteren Mitglied der Landesregierung unterstützt. Minister Wolfgang Reinhart, Be-

vollmächtigter des Landes beim Bund, bekannte sich beim Empfang in der Berliner Landesvertretung für die Europameisterschaft der Springreiter ausdrücklich zu dem „MM“-Appell. „Den habe ich natür-

lich gern unterschrieben“, so der Minister. Schließlich fühle er sich als Mannheimer - sein Vater war Manager bei BBC, er habe einige Jahre an der Schlossuni studiert. Der CDU-Kreisverband, der ja zeitweise selbst Unterschriften gesammelt und sich dann der „MM“-Aktion angeschlossen hatte, schickte jetzt ebenso noch einige Listen wie die Firma Lochbühler Aufzüge. „Als Familienunternehmen in fünfter Generation sind wir überzeugt, dass das Besinnen auf die eigene Tradition und das Bewusstsein der eigenen Geschichte wichtige Faktoren für den langfristigen Unternehmenserfolg sind“, begründete Stefan Lochbühler die Unterschriftensammlung bei allen Mitarbeitern in dem 1873 gegründeten Unternehmen. Das sei auch „ein Bekenntnis zum Standort Mannheim“, so Lochbühler.

Doch nicht nur aus der Region kommt starker Rückhalt für die Aktion. Aus München schickte der frühere Leiter der Benz-Niederlassung Mannheim-Heidelberg, Klaus Nuthmann, seine Unterschrift. Und über die Schönauer Familie Klebs schlossen sich Ilse und Wolfgang Bergmann aus Elmhurst/Illinois (USA) dem Appell an.

• Sie können uns auch eine Mail an [benz@mamo.de](mailto:benz@mamo.de), ein Fax an 0621/392-2007 oder eine Postkarte („Mannheimer Morgen“, Dudenstraße 12-26, 68167 Mannheim) senden.

► mehr unter [www.morgenweb.de](http://www.morgenweb.de)



Autogrammstunde auf dem historischen Fahrzeug: Winfried Seidel signiert seine Benz-Bücher bei Kober auf dem Benz-Motorwagen. Bild: Tröster

Mannheimer Morgen, 21.07.2007